

Die weibliche Fortpflanzung

Version 1 – Stand 01.08.2018

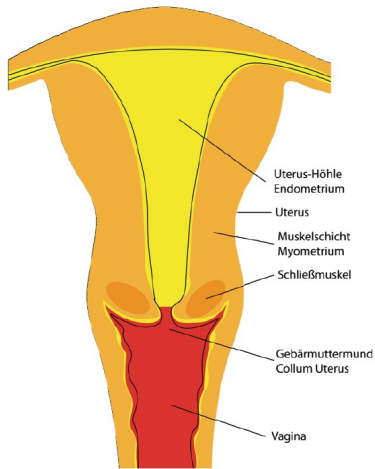
1 Inhaltsverzeichnis

1 Inhaltsverzeichnis	1
2 Änderungshistorie	2
3 Physiologie	2
4 Gewebe und ihre Veränderungen	3
4.1 Follikel der Eizellen in den Eierstöcken	3
5.2 Gebärmutterkörperschleimhaut (Endometrium)	4
5.3 Gebärmuttermuskel (Myometrium)	5
5.4 Bindegewebe der Eierstöcke	7
5.5 Linker Revierbereich - Regulation des Östrogens	8
5.6 Steuerung der Sexualität	10
5.7 Gebärmuttermundschleimhaut / Gebärmutterhalsschleimhaut / Vaginalschleimhaut	10
5.8 Klitoris-Sensibilität	12
5.9 Gebärmuttermund-/ Gebärmutterhals- / Vaginal-Bindegewebe/-Muskulatur	13
5.10 Milz	14
6 Menstruationszyklus	15
7 Blutungssymptome	17
8 Menstruationsbeschwerden – körperliche Symptome	18
8.1 Unterleibsschmerzen	18
8.2 Befindlichkeitsstörungen	19
9 Fruchtbarkeit und wie sie zustande kommt	19
9.1 Eireifung	19
9.2 Eisprung	20
9.3 Eipassage	20
9.4 Einnistung des Eis	20
10 Phänomene	20
10.1 Geschlechtskrankheiten/Infektionskrankheiten	20
10.2 Wechseljahre	20
10.3 Endometriose	21
11 Aktivität der Hormone	22
11.1 Östrogen / Testosteron	22
11.2 Symptome durch Änderung des Östrogenspiegels	24
12 Schwangerschaft	26
13 Folgende offene Fragen warten noch auf Antwort	27
14 An diesem Dokument haben mitgewirkt	27
15 Quellenverzeichnis	27
16 Bildverzeichnis und Bildrechte	27
17 Copyright	27

2 Änderungshistorie

Änderung am	Änderung durch	Änderungen

3 Physiologie



Die unbewohnte Gebärmutter ist ein kleines Organ, das nur faustgroß ist. Im Rahmen der Schwangerschaft weitet sich das auf, um das Kind fassen zu können. Dabei dehnt sich die Muskulatur (Myometrium) und wächst mit, um die Kraft zu haben, die Kontraktion bei den Wehen zu machen.

Bild 1: Aufbau der Gebärmutter

4 Gewebe und ihre Veränderungen

Beschreibung der Reaktionen der Gewebe in Abhängigkeit von ihrer Steuerung im Gehirn.

Das steuernde Areal im Gehirn wird kurz Gehirnschalter genannt, da die Funktionsweise der eines Reglerschalter ähnelt.

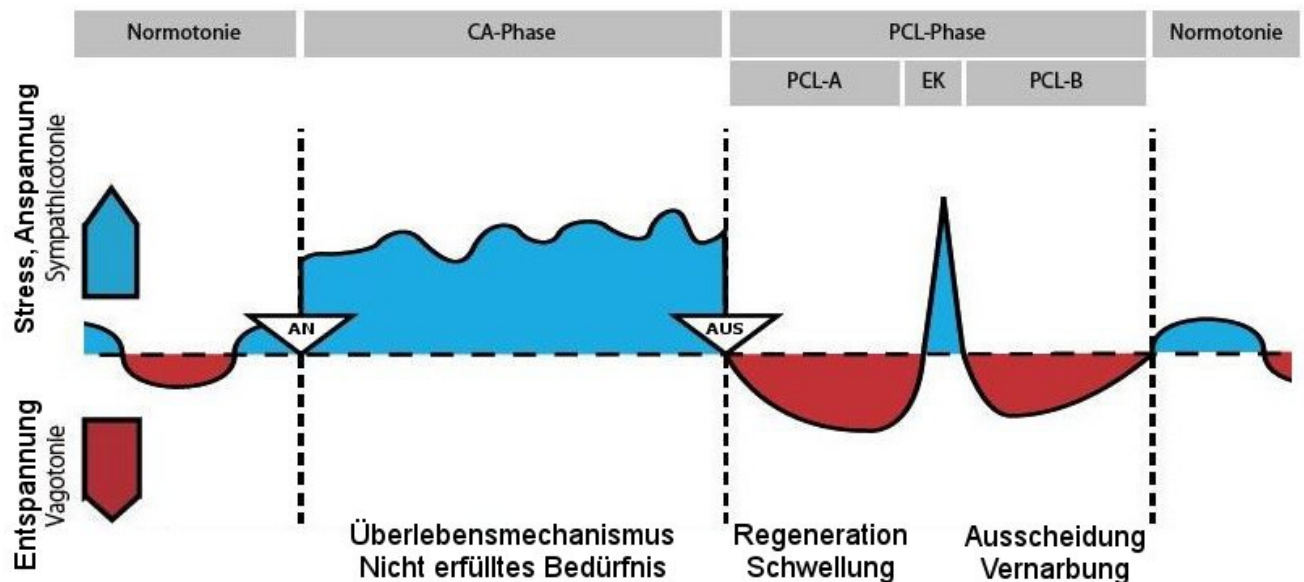


Bild 2: Ablauf des Geweberhythmus beim Anschalten und Ausschalten des Gehirnschalters

Die Höhe der Kurve in der CA-Phase ist ein Maß für die Stärke der Aktivierung des Schalters und damit der Schwere der Symptomatik. (Mehr dazu in der Beschreibung des Gehirns)

4.1 Follikel der Eizellen in den Eierstöcken

Hier werden die Eizellen gebildet.

Das Gewebe ist entodermalen Ursprungs und der zugehörige Gehirnschalter befindet sich im Stammhirn.

Das entsprechende beim Mann ist das Keimbahnepithel.

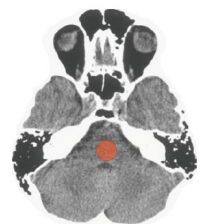


Bild 3: Gehirnschalter für Follikel der Eizellen

5 Aktivierung der Gehirnschalter

Der Gehirnschalter wird aktiviert durch folgende Konfliktempfindung:

„Archaischer Verlustkonflikt“

Es fehlt jemand (zahlenmäßig) um die Familie komplett zu machen.

Es sind zu wenig um überleben zu können (kommt entwicklungsgeschichtlich vom Röhrentierchen und der Seeanemone).

5.1.1 Symptome in der CA-Phase

Wenn der Gehirnschalter lange aktiv ist, beginnt die Reifung der Eizellen und produziert ein Teratom, einen eigenen siamesischen Zwilling. Es findet eine Klonung statt.

In einem Teratom findet man fertig differenzierte Zellen (Haarzellen, Muskelzellen)

Hier reagieren die Stammzellen, aus denen alles werden kann.

5.1.2 Symptome in der PCL-A-Phase

Unterfunktion der Bildung und Reifung der Eizellen

Nach langer CA-Phase nur langsamer Wachstums-Stopp wegen „embryonalem Wachstumsschub“. Tumorabbau durch Pilze und Pilzbakterien.

5.1.3 Symptome nach der PCL-B-Phase

Narben / Hohlraum nach abgeschlossener Regeneration.

5.2 Gebärmutterkörperschleimhaut (Endometrium)

Das Gewebe ist entodermalen Ursprungs und der zugehörige Gehirnschalter befindet sich im Stammhirn.

Das entsprechende beim Mann ist das Prostatadrüsengewebe.

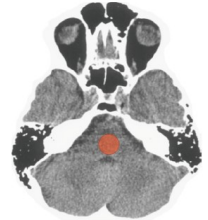


Bild 4: Gehinareal für Endometrium

5.2.1 Aktivierung der Gehirnschalter

Der Gehirnschalter wird aktiviert durch folgende Konfliktempfindung:

„hässlicher, halbgenitaler Konflikt“

- Hier geht es nicht primär um Sexualität, aber um die geschlechtliche Rolle.
- „Fühle mich als Haushälterin missbraucht“
- „werde nicht als Frau gesehen“
- Es geht um die Rolle zwischen Mann und Frau
- Beziehung ohne Zärtlichkeit, wo aber die Rollen klar verteilt sind
- keine Begattungsabsicht

5.2.2 Symptome in der CA-Phase

In der aktiven Phase wird eine dickere Schicht Endometrium gebildet, dadurch gibt es in der Menstruation mehr Blut, mehr Schleimhaut.

Verdickung des Endometriums, um im Falle von Geschlechtsverkehr sofort die Rolle als Frau zu haben, also alles möglichst gut für eine Schwangerschaft vorzubereiten (Befruchtungsoptimierungsvorgang)

5.2.3 Symptome in der PCL-A-Phase

Wenn die Frau ganz normal im Menstruationszyklus ist, dann wird dieses mehr an Gewebe mit dem nächsten Zyklus abgestoßen. Es gibt dann große Blutmengen mit Schleimhautstücken. (Eine vom Körper gemachte Ausschabung.)

Die Menstruation ist eine Zwangs-PCL-Phase, weil es durch den Abfall des Östrogens eine zwanghafte Lösung gibt.

Da der Konflikt sich auf die eigene Geschlechtsrolle bezieht, und die Frau bei Abfall des Östrogens mehr männlich wird, wird der Konflikt belanglos.

Wenn die Frau nicht menstruiert oder unregelmäßig menstruiert, d.h. dass es immer wieder Unterbrechungen gibt oder für Monate nichts passiert, dann kann es nicht über den Menstruationsweg abbluten. Wenn es dann eine PCL-Phase gibt, dann haben wir hier den Abbau durch Verkäsungsprozesse, also durch Vereiterung (Gebärmuttervereiterung). Das kann man häufig bei Hunden/Katzen sehen, da diese nicht so häufig menstruierten.

Dadurch gibt es eitrigen, käsigen Ausfluss.

5.2.4 Symptome nach der PCL-B-Phase

Bei häufigen Rezidiven kann es auch zu Vernarbungen der Gebärmutter kommen. Das kann in der Zukunft den Aufbau solider Schleimhaut erschweren. Dadurch kann es schwieriger werden, in der Zukunft eine Schwangerschaft zu halten

5.2.5 Differentialdiagnose eitriger Ausfluss

Es kann auch durch die PCL-Phase der Submucosa der Blase (Blasenschleimhaut im Trigonum) ausgelöst werden.

5.2.6 Endometrium in den Eileitern

Die Eileiter sind auch mit Endometrium ausgekleidet.

Dadurch kann es durch diesen Prozess auch zu Verklebungen der Eileiter kommen (durch den Verkäsungsprozess klebt es zusammen) (eitriges Adnexitis)

Wenn die Verklebung so groß ist, dass das Spermium noch durchkommt, aber das größere Ei nicht, kann es zu einer Eileiterschwangerschaft kommen. Oder es führt zu einer einseitigen Sterilität.

Dies könnte auch die Ursache für Endometriose sein. (Siehe 10.3 Endometriose)

5.3 Gebärmuttermuskel (Myometrium)

Das ist ein archaischer Muskel, der aus glatter Muskulatur besteht.

Dieser ist entodermalen Ursprungs und wird im Mittelhirn gesteuert.

Das Myometrium besteht aus 3 Schichten:

- innere Schicht mit zirkulären Muskelfasern
- äußere Schicht mit längsverlaufenden Fasern
- die mittlere Schicht hat überkreuzende Fasern, die die Rückbildung fördern und Blutverlust verhindern

Die Muskulatur ist stark dehnungsfähig, um sich den Gegebenheiten der Schwangerschaft anzupassen. Während der Wehen und der Geburt kontrahieren sie koordiniert, um das Baby und danach die Plazenta abzustößen.

Nach der Schwangerschaft bildet sich die Gebärmutter zu normaler Größe zurück.

5.3.1 Aktivierung der Gehirnschalter

Der Gehirnschalter wird aktiviert durch folgende **Konfliktempfindung**:

- bei unzureichend ausgebildeter Gebärmutter
- Angst das Kind nicht halten zu können
- Angst die eigene Schöpfung (das was als Kind empfunden wird) nicht in die Welt bringen zu können

Nach der Befruchtung bei Einnistung des Eies passiert es automatisch. Die Gebärmutter verstärkt sich um das Kind zu halten.

Dieses Programm erlaubt das Wachstum der Gebärmutter während der Schwangerschaft.

Es gibt der Frucht, dem Neuen, der eigenen Schöpfung mehr Halt.

5.3.2 biologischer Sinn

Die Frucht besser halten können.

5.3.3 Symptome in der CA-Phase

Die aktive Phase macht eine Vermehrung der Muskulatur und eine Vermehrung des Muskeltonus.

Das kann Krämpfe machen, die aber jetzt noch nicht sehr stark sind, und auf den Halt der Frucht ausgerichtet sind.

Es kann zur Bildung von Myomen (= verstärkte Muskulatur der Gebärmutter) kommen. Es ist ein Zell-Plus der Gebärmutter-Muskulatur, weswegen sie auch manchmal als Tumoren bezeichnet werden.

Dies geschieht oft im Zusammenhang mit hormonellen Einflüssen (Östrogen + Gestagen)

D.h. die Empfindungslage beim Wachsen ist vermehrt weiblich. (auf Harmonie, Gemeinschaft ausgerichtet, schöpferisch, kreativ) – Es gibt etwas, was den Fluss dieser Energie gefährdet und der Schöpfung gefährlich werden kann, so dass die zusätzliche Unterstützung der Gebärmuttermuskulatur notwendig ist.

Für jedes Thema wächst dabei ein eigenes Myom.

5.3.4 Symptome in der epileptoiden Krise

Wehen, Kontraktion, Spasmen – Es entspricht dem Geburtsvorgang.

Um so größer vorher der Muskeltonus war, um so stärker sind die Krämpfe.

Es kann für Stunden zu starken Kontraktionen kommen.

Es ist ein peristaltischer Krampfrhythmus des Gebärmutterkörpers wie bei den Wehen, wellenartig, sehr konstant, der Anstieg ist sehr flach aber mit großer Kraft.

5.3.5 Symptome in der PCL-B-Phase

Entspannung und ggf. Rückgang von Myomen. Dies geschieht sehr häufig durch und nach einer Geburt.

Wenn das Thema vollständig (auch auf den energetischen Ebenen) in die Welt gebracht ist, sollte das Myom verschwinden, da der zusätzliche Halt dann nicht mehr notwendig ist.

5.3.6 Es ist folgendes Szenario möglich

Östrogen fängt an zu steigen und es aktiviert sich dieses Programm der glatten Muskulatur.

Der Östrogenspiegel geht wieder runter und es löst sich das ganze.

Dann wird es nach ein paar Tagen Krämpfe geben.

(siehe 8.1 Unterleibsschmerzen)

5.4 Bindegewebe der Eierstöcke

Die Bindegewebetskapsel der Eierstöcke enthält Granulosa-Zellen, die das Östrogen aus Testosteron produzieren.

Das Gewebe ist vom Ursprung her embryonales Neumesoderm und der zugehörige Gehirnschalter befindet sich im Großhirnmarklager.

Das entsprechende beim Mann ist das Bindegewebe der Hoden.



Bild 5: Gehinareal für Eierstöcke

5.4.1 Aktivierung der Gehirnschalter

Der Gehirnschalter wird aktiviert durch folgende Konfliktempfindung:

Verlustkonflikt um Menschen (auch Tiere), die sterben oder weggehen

Mit menschlicher Komponente, weil ich mich nicht gekümmert habe, nicht hingeschaut habe.

Es ist ein Selbstwerteinbruch.

5.4.2 Psychische Symptome, Fragen und Auswirkungen

Jemand stirbt und ich glaube ich bin schuld.

Die Beziehung geht kaputt, weil ich nicht in der Lage bin, das zu ordnen.

Auch bei einem beinahe Verlust eines Angehörigen, wenn immer noch Verlustängste bestehen, zum Beispiel bei Nachsorgeuntersuchungen. Der Glaube, dass es noch wiederkommen kann, führt zu Rezidiven.

Wenn nach einem beinahe Verlust, der Verlustkonflikt noch gefühlt wird, dann ist immer noch der Glaube da, dass es noch nicht vorbei ist, dass es immer wieder kommen kann.

Wenn nur ein Eierstock betroffen ist, dann dauert es lange bis Frau es merkt. Frau ist sich des Konflikts gefühlsmäßig gewahr. **Frau hat kein Interesse an Fortpflanzung.**

Wenn beide Eierstöcke betroffen sind, dann kommt es zum Fortpflanzungswahn, zum sexuellen Größenwahn. Es ist ein innerer Zwang da, ganz viel Sex haben zu wollen.

5.4.3 biologischer Sinn

Das Programm der Ovarien wird notwendig, wenn man ein geliebtes Lebewesen, Mensch oder Tier, durch Tod oder Weggang unerwartet verliert. Die Eierstockszyste sorgt dann dauerhaft für eine erhöhte Östrogenausschüttung, was die Frau somit fruchtbarer macht und sie obendrein einige Jahre jünger erscheinen lässt. Das dient der rascheren Fortpflanzung um den schweren Verlust schneller zu kompensieren.

5.4.4 Symptome in der CA-Phase

In der aktiven Phase kommt es zu einer Reduzierung des Bindegewebes, dadurch werden die Eierstöcke kleiner. Es sinkt der Östrogenspiegel.

Das kann dazu führen, dass der Menstruationszyklus sich immer weiter verlängert, statt 28 Tage Zyklus sind es zum Beispiel vier Wochen Zyklus.

Weniger Östrogen braucht mehr Zeit um ein Ei zur Reifung zu bringen. Dieser Prozess wird vom Östrogen (Estradiol) angetrieben.

Wenn wir über Monate eine schleichende Veränderung haben, die sehr konstant ist über Monate oder Jahre, dann liegt es an den Eierstöcken. Ein unregelmäßiger Zyklus hat seine Ursache in der Hormonsteuerung in den Revierbereichen (siehe 5.5 Linker Revierbereich - Regulation des Östrogens)

In der aktiven Phase spürt man nichts, dort sind keine Schmerzen.

Bei entsprechendem Alter kann das auch Wechseljahre genannt werden.

5.4.5 Symptome in der PCL-A-Phase

Nach der Lösung des Konflikts bleibt der Östrogenspiegel noch niedrig.

Es kommt zu einer Reparatur mit zystischem Verlauf.

Als erstes kommt es zu einer Schwellung, die sehr schmerzhaft sein kann in der ersten Zeit nach der Lösung.

Bei gleichzeitig aktiven Nierensammelrohren kann sich die Zyste sogar sehr groß aufpumpen.

Nur das Anschwellen in der Anfangszeit kann ggf. zu Dehnungsschmerzen führen, wenn die Aufdehnung abgeschlossen ist, ist es nicht mehr schmerzhaft. (Das kann ein paar Stunden bis zu drei Wochen dauern)

Es kann zu ziehenden Dehnungsschmerzen links und rechts kommen.

Diese Schmerzen können weit strahlen, also sich vom Gefühl her weit ausdehnen, sie sind dann nicht mehr lokalisierbar.

Das ist eine Ursache für einseitige Unterleibsschmerzen.

5.4.6 Symptome in der PCL-B-Phase

Das Gewebe baut sich wieder auf, es kommt zu einem verdickten Eierstock, so dass hinterher mehr Östrogen produziert wird. Dadurch kommt es zu einem kürzeren Zyklus.

Der Regenerationsprozess, wenn er ohne Rezidive stattfindet, dauert neun Monate.

Durch häufige Rezidive kann es zur Vernarbung und dadurch zu verminderter Östrogenproduktion kommen. Ein ständiges rezidivieren des Eierstock Prozesses führt es dazu, dass die Zysten nicht vollständig abgebaut werden, sondern dass es dann viele Zysten im Eierstock gibt.

5.4.7 Differentialdiagnose

Dieses Programm kann auch gemeinsam mit den Waageschwankungen der Revierbereiche laufen, d.h. es gibt einen verlängerten Grundzyklus durch das Programm der Eierstöcke und gleichzeitig noch die Unregelmäßigkeit durch das Programm der Revierbereiche.

5.4.8 Restzustand

Danach gibt es einen dauerhaft verkürzten Menstruationszyklus.

Deshalb funktioniert bei diesen Frauen der Schwangerschaftsschutz durch die Stillzeit nicht und die Frau kann schnell wieder schwanger werden. Normalerweise wenn ein Kind voll gestillt wird, wird durch die Prolaktin Steuerung für die Muttermilch die Neubildung von Eizellen gebremst. Durch das mehr an Östrogen wird aber gleichzeitig die Eireifung angeschoben.

5.4.9 Fallbeispiele

- <https://findewissen.de/dara/studie/eierstockzyste-links-mit-ploetzlicher-verkleinerung/>

5.5 Linker Revierbereich - Regulation des Östrogens

In den Revierbereichen der Großhirnrinde wird die Hormonausschüttung von Testosteron und Östrogen geregelt.

Der Mensch hat verschiedene Reviere „zu Hause“, „auf Arbeit“, „bei den Eltern“,

In jedem Revier sind verschiedene Konflikte aktiv. Dadurch kommt es zu Gemütsschwankungen und verschiedenem Verhalten.

(Siehe die Beschreibung der Revierbereiche <https://findewissen.de/dara/blog/psyche-emotionen-und-unser-darm/>)

Bei sehr wenig Östrogen kommt es nicht mehr zu einem Eisprung und dem Aufbau des Endometriums - die Menstruation bleibt aus.

Diese Gehirnschalter sind nicht für die Produktion zuständig, sondern steuern die Gonaden, die Keimdrüsen in ihrer Produktion, sie sagen also, ob mehr oder weniger produziert werden soll.

Der rechtsseitige Revierbereich reguliert die Testosteronproduktion, der linksseitige Revierbereich die Östrogenproduktion. Diese beiden Hormone halten sich die Waage - diese Waage ist das Mengenverhältnis zwischen Östrogen und Testosteron.

Normalerweise hat eine Frau von Hause aus mehr Östrogen und ein Mann mehr Testosteron.
(Im Fettgewebe wird auch Östrogen produziert.)

Es gibt verschiedene Dinge, die dort hinein manipulieren, bei der Frau können es auch Schwangerschaft oder die Menopause sein oder auch all die Konflikte, die in den Revierbereichen im Gehirn wirken.

Ein aktiver Konflikt in den Revierbereichen vermindert die Produktion von Sexualhormonen dieser Seite.

Ein aktiver Konflikt auf der rechten Seite vermindert die Testosteronproduktion.

Ein aktiver Konflikt auf der linken Seite vermindert die Östrogenproduktion.

Dementsprechend ist der Gegenspieler dann immer dominanter, weniger Östrogen heißt Testosteron hat mehr Dominanz und umgekehrt.

Diese Hormonwaage geht hin und her durch Konfliktaktivierung/Konfliktverstärkung und Konfliktlösung/Konfliktminderung. Dadurch kann es sehr kurzfristig und plötzlich zu Änderungen des Zyklus kommen. Diese können nur kurzzeitig sein, aber nach starken Konflikten, aber auch Monate oder Jahre anhalten. Das kann bei entsprechendem Alter dann Wechseljahre genannt werden.

Durch Trennung, Streit oder Tod von jemandem kann der Zyklus völlig durcheinander kommen und wenn sich das dann wieder verändert/erleichtert, dann pendelt er sich wieder ein.

Bei sehr unregelmäßigem Zyklus stecken diese Waageschwankungen dahinter, damit verbunden sind auch starke Gemütsschwankungen und ein massiver Einfluss auf das Verhalten der Person.

mehr Östrogen: harmoniebedürftiger, ehebedürftiger, auf sich zurückgezogen

mehr Testosteron: mehr Auseinandersetzungen und Konfrontation, nach außen wirken, abschrecken

Es ist ein Wechsel zwischen Frieden und Krieg.

Mit den Gehirnschaltern in den Revierbereichen sind Organe verbunden, die dann ebenfalls Symptome machen. Dies kann berücksichtigt werden, um den genauen Schalter herauszufinden.

(Siehe die Beschreibung der Revierbereiche <https://findewissen.de/dara/blog/psyche-emotionen-und-unser-darm/>)

Jeder Schalter kann durch femininen oder maskulinen Inhalt aktiviert werden.

Was genau den Schalter aktiviert, ist abhängig von der Händigkeit, der Hormonlage und der konfliktiven Vorgeschichte.

Wenn hier etwas passiert, geht das Ausbleiben der Menstruation ganz schnell.

Wenn sich der Konflikt löst und wieder mehr Östrogen zur Verfügung gestellt wird, dann dauert es eine ganze Phase von Eireifung, Eisprung bis es die nächste Menstruation gibt.

Wenn der Wechsel in der Hormonlage Tagesgeschäft ist also tagtäglich hin und her geht, dann gibt es keine Menstruation, weil das ganze immer wieder gestört wird oder es gibt Minizwischenblutungen.

Um richtig Gebärmutter Schleimhaut aufzubauen, braucht es tagelang, dass die Hormonwaage auf mehr Östrogen steht. Wenn es so tagtäglich hin und her geht, dann hat es nie die Ruhe, dass es einfach nur normal aufbauen und funktionieren kann.

Östrogen-reduzierende SBS und ihre Konflikte

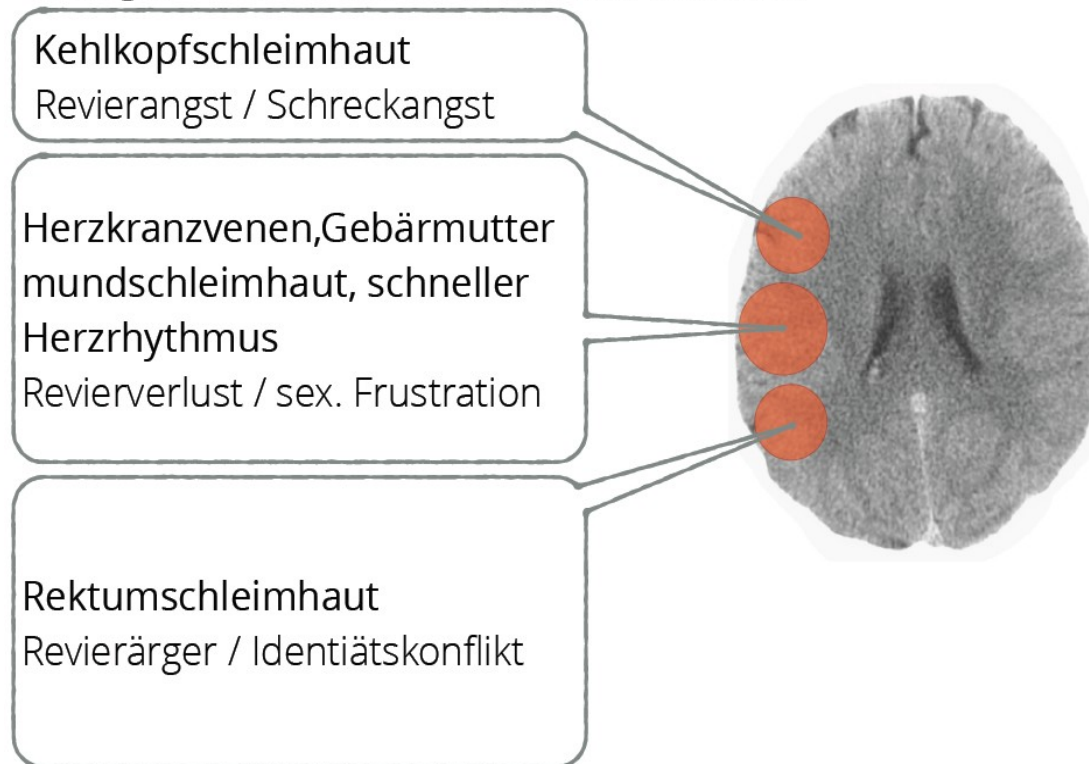


Bild 6: Gehinareal Revierbereiche links

5.6 Steuerung der Sexualität

Die Hauptschalter für die Steuerung der Sexualität liegen in der Mitte der Revierbereiche. Die sogenannten periinsulären Relais.

5.7 Gebärmuttermundschleimhaut / Gebärmutterhalsschleimhaut / Vaginalschleimhaut

Das Gewebe ist ektodermalen Ursprungs und der zugehörige Gehirnschalter befindet sich in der Großhirnrinde links in der Mitte der Revierbereiche.

5.7.1 Aktivierung der Gehirnschalter

Der Gehirnschalter wird aktiviert durch folgende **Konfliktempfindung**:

- (männlich): Revierverlust
- (weiblich): Verlust der Identität, Entwürdigung, Verlust des eigenen Wertes

5.7.2 Psychische Symptome, Fragen und Auswirkungen

- sexuelle Frustration
Die Komprimierung dieses Themas auf die sexuelle Komponente kommt aus der Beobachtung der Ursprungskonflikte, die mit der Mutter oder dem Vater als erstem geschlechtlichen Gegenpol kommen

und der Lösung dieses Konflikts nach gutem Sex.

Es kann auf dieser Ebene aber keine stabile Konfliktlösung geben, wenn das Grundthema der eigenen Vollständigkeit nicht gelöst ist.

- Enttäuschung, Trauer
- Verlust des Glaubens an eine sichere Welt
- ausgenutzt werden
- „faule“ Kompromisse eingehen
- Süchte
- Reverssuche, Imponiergehabe
- Suche nach dem „Alpha-Tier“
- Integration des männlichen Anteils / weiblichen Anteils
- eigene Vollständigkeit (Heilung)
- Es geht um die Fragen: „Wer bin ich?“, „Was funktioniert für mich?“, „Was passt zu mir?“, „Welches Leben möchte ich mir erschaffen?“
- Es besteht der Impuls den Partner ändern zu wollen. Dazu steht hier mehr:
<https://findewissen.de/dara/blog/wie-lassen-sich-menschen-aendern/>
- Verlust des Glaubens an eine sichere und heile Welt

Dazu passt diese Zusammenfassung von Harry Holzinger gut:

"Wenn wir ein DHS "erleiden" fallen wir meist vom Glauben ab,vom Glauben , dass wir in einem/r sicheren geschützten Umfeld/Umwelt leben.

"Ich kann nicht glauben, was (mir) da passiert ist" , das kann doch nicht wahr sein.

Das Unvorstellbare und Unglaubliche tritt in unser Leben.

Glaube an sich heißt ja, erst mal nur etwas für wahr halten oder davon im tiefsten Innern davon überzeugt sein, dass es so ist wie es ist .

Wobei dieser Glaube geprägt ist durch den Glauben, das Fürwahrhalten des Umfelds in dem ich aufwachse und durch meine Erfahrungen, die ich selbst gemacht habe im Laufe meines Lebens.

Jetzt verlässt mich z.B mein Partner, der mir möglicherweise ewige Liebe geschworen hat und dem ich geglaubt habe.

Oder ein geliebter Mensch stirbt (plötzlich) , bei dem ich glaubte, dass er für immer da sein wird.

Oder ich verliere meine Arbeit, bei der ich glaubte sie sicher zu haben.

Das woran ich immer geglaubt hatte, dass es sicher und wahr ist, bricht auf einmal zusammen.

Dieses vom Glauben abfallen, macht Angst und Furcht.

Es ist aus meiner Sicht keine Flucht oder Angst vor dem Körper sondern die Flucht nach Innen (in den Körper) aus einer für sicher und geschützt geglaubten Umwelt.

Hatte ich vorher z.B immer geglaubt es gäbe für alles eine Lösung fürchte ich mich plötzlich und habe keine Lösungsstrategie.

Ich bin gelähmt und erstarrt und im Glauben erschüttert.

Hatte ich früher die Hoffnung eine Lösung für jedes Problem zu finden, scheint jetzt alles hoffnungslos und grau.

Der Glaube an mich selbst oder dass ich es aus eigener Kraft schaffe diese ausweglose Situation zu meistern ist verschwunden.

Deswegen ist es so wichtig, diesen gestorbenen Selbstglauben der leidenden Menschen wiederzubeleben.

Dann kann dieser Mensch auch wieder Hoffnung schöpfen.

Da der Glaube an sich selbst, des sich in einer scheinbar auswegslosen Situation befindlichen Menschen fehlt, ist es wichtig, dass erstmal jemand anderes als er/sie an ihn glaubt, ihm eine Lösungsstrategie vorschlägt und im wieder Mut und Hoffnung macht.

Also indem ich glaube, dass ich es alleine nicht schaffen kann, such ich mir Hilfe im Aussen, bei etwas oder jemandem dem ich Glauben schenken kann, daß er oder es mir helfen kann.

Das kann eine imaginäre Person (Jesus), ein Medikament oder ein anderer Mensch sein oder idealerweise eine "reale"wahrhaftige und glaubwürdige Veränderung.

Wenn jemand nicht mehr an sich selbst glaubt und vom Glauben der anderen abhängig ist, erlebt er eine Achterbahn der Gefühle.

Deswegen ist es aus meiner Sicht sträflich diesen erschütterten Selbstglauben noch mehr zu erschüttern durch willkürliche Prognosen, die den letzten Glauben (Fremdglauben) und die letzte Hoffnung vollends zerstören.

Auch glaube ich, dass das Argument der Prognostiker jemandem keine falsche Hoffnungen machen zu wollen

aus einem falschen Glauben allwissend zu sein entsteht. Jemandem Hoffnungen zu machen kann nie falsch sein, weil die Hoffnung das ist was uns am Leben erhält, wie lange weiß kein Mensch'

5.7.3 Symptome in der CA-Phase

In der **aktiven Phase** kommt es zu einem Abbau der Schleimhaut und zu Sensibilitätsverlust.

Das ist im Normalfall nicht spürbar, es kann aber daran erkannt werden, dass die Stimulation über den Geschlechtsverkehr nicht funktioniert.

Da derselbe Gehirnschalter auch den Herzrhythmus regelt, gibt es einen erhöhten Ruhepuls.

Da der Gehirnschalter in den Revierbereichen liegt, führt die Aktivierung zur Verminderung der Östrogenproduktion. Das führt dazu, dass die Frau manisch wird; ein Mechanismus der dem Kinderkriegen entgegen wirkt. Dies ist auch notwendig, weil eine Frau ohne Mann, der es ernst mit ihr meint, sich selbst versorgen muss, dann wird sie manisch und die Vaginalschleimhaut wird taub.

Wenn Frau beim Sex nichts spürt, liegt es daran, dass die Vaginalschleimhaut taub wird, weil sie den Mann nicht für den richtigen hält. Und diese Bewertung der Frau kann sich auch immer mal ändern, obwohl der Partner immer derselbe ist.

Sex dient in der Natur dem Kinderkriegen.

Zur **Konfliktlösung** kommt es, wenn die Frau sich von einem Mann wieder richtig geliebt fühlt und der Mann ggf. auch als potentieller Vater eines Kindes in Frage kommt.

5.7.4 Symptome in der PCL-A-Phase

In der **PCL-Phase** baut sich die Schleimhaut wieder auf.

In dem Moment, wo es sich aufbaut, ist die Haut gespannt und die Gefäße sind zerbrechlicher. Dadurch kann es in der PCL-A-Phase beim Geschlechtsverkehr zu Blutungen kommen.

Die Schleimhaut ist dann geschwollen, sensibel, überempfindlich und durch mechanische Beanspruchung leichter verletzlich (zum Beispiel auch beim Reiten oder beim Sport).

In der PCL-B Phase kann es auch spontane Blutungen geben, weil dann die Schleimhaut, die repariert ist, die oberste Schicht abstößt. Von der Blutqualität her ist es frisches Blut also Wundblut.

In der PCL-Phase ist der **PAP-Wert** erhöht.

Wenn die PCL-Phase länger als vier Wochen dauert, dann ist es am rezidivieren. Die Frau wird immer wieder konfliktaktiv, weil sie ihm zum Beispiel nicht traut oder weil sie sich nicht sicher ist, ob er der richtige ist. In diesem Fall bräuchte sie eine Klärung in die eine oder andere Richtung. Wenn sie ihm immer misstraut, ist es nicht "gesund" zusammen zu sein.

5.8 Klitoris-Sensibilität

Die Klitoris-Sensibilität wird auf der gegenüberliegenden Seite in den Revierbereichen gesteuert und reagiert auf dieselben Konfliktempfindungen wie die 5.7 Gebärmuttermundschleimhaut / Gebärmutterhalsschleimhaut / Vaginalschleimhaut.

Im Gegensatz zur Vaginalschleimhaut, die nach dem äußeren Hautschema reagiert, d.h. die in der konfliktaktiven Phase eine verminderte Sensibilität hat.

Reagiert die Klitoris nach dem Inneren Hautschema, d.h. wir finden dort in der konfliktaktiven Phase eine Übersensibilität.

Dadurch kommt es zu einem automatischen Impuls die weitere Berührung dort zu vermeiden.

Durch die gleichzeitige Steuerung des Herzrhythmus in diesem Gehirnareal kommt es zu einem langsamen Ruhepuls.

Nach Konfliktlösung kommt es zusätzlich zu der Überempfindlichkeit zu Entzündung und Schwellung.

5.9 Gebärmuttermund-/ Gebärmutterhals- / Vaginal-Bindegewebe/-Muskulatur

Unterhalb der Schleimhaut befindet sich Bindegewebe, das mit glatten Muskelfasern durchzogen ist.

Konfliktiv verhalten sich die glatten Muskelfasern wie das Myometrium, deshalb siehe 5.3 Gebärmuttermuskel (Myometrium)

Für die glatten Muskelfasern und wie sie bei der Geburt entspannt werden können, gibt es folgenden hervorragenden Beitrag:

<https://www.muttermund.at/single-post/2017/05/15/Der-Muttermund-w%C3%A4hrend-der-Geburt>

Das Bindegewebe ist neumesodermalen Ursprungs und der zugehörige Gehirnschalter für die Trophik (Versorgung der Muskulatur) befindet sich im Großhirnmarklager.

Wie bei der gestreiften Muskulatur üblich gibt es zusätzlich einen Gehirnschalter in der Großhirnrinde im motorischen Rindenfeld für die Motorik der Muskulatur.

5.9.1 Aktivierung der Gehirnschalter

Die Gehirnschalter aktivieren sich bei einem Selbstwerteinbruch mit dem Thema:

Sexueller Selbstwert, Schwangerschafts-Selbstwert

5.9.2 Psychische Symptome, Fragen und Auswirkungen

Trophik:

Unsicherheit, Selbstzweifel, Frustration

- Ich bin keine gute Liebhaberin.
- Ich kann ihm nicht genug geben.
- Ich bin nicht gut genug für ihn.
- Ich kann mein Kind nicht halten
- Ich kann keine gute Mutter sein!

Wenn die Gehirnschalter in beiden Gehirnhälften aktiviert sind, dann drehen sich die psychischen Symptome in „Größenwahn“ um, und ich glaube und habe den Anspruch die beste Mutter und die beste Frau zu sein.

Motorik:

Konfliktiver Festhaltevorgang - Festhalten der Schwangerschaft oder festhalten vom Partner - vom Penis des Partners

Zum Beispiel Cuitus interruptus aber die Frau will mit diesem Partner etwas machen und dadurch kann es zu diesem Prozess kommen

5.9.3 Symptome in der CA-Phase

Für die Trophik:

Abbau der Muskulatur / Schwächung des Bindegewebes

Bei langer Laufzeit kann es zum Prolaps / Gebärmuttervorfall kommen.

Bei der Schwangerschaft kann es dadurch zur Frühgeburt kommen.

Für die Motorik:

Muskeln gelähmt / nicht ansteuerbar

5.9.4 Symptome in der PCL-Phase

Trophik:

Wiederaufbau der Muskulatur mit Entzündung und Schwellung

5.9.5 Symptome in der epileptoiden Krise

Motorik:

Dieser macht Spasmen.

Es sind viel schnellere Kontraktionskurven als bei den Wehen-Schmerzen der glatten Muskulatur, ruckartig und schmerzhaft, wenn auch die Trophik betroffen war, aber nicht über so eine lange Zeit.

Der Schmerz kommt kurz, macht wieder Pause und kommt dann vielleicht wieder.

5.10 Milz

Wenn es während der Menstruation zu langen Blutungen kommt, dann ist die Milz eine häufige Ursache.

Es gibt viele Dinge die Einfluss auf die Gerinnungsfähigkeit des Blutes haben und auf die Wundheilung.

Die Anwesenheit von Thrombozyten im Blut ist ein Kriterium.

D.h. es kann sein, dass noch andere Mechanismen mit rein spielen oder auch Medikamenteneinfluss, die den gleichen Effekt produzieren.

Das Gewebe der Milz ist neumesodermalen Ursprungs und wird im Großhirnmarklager gesteuert.

5.10.1 Aktivierung der Gehirnschalter

Der Gehirnschalter wird aktiviert durch folgende **Konfliktempfindung**: „Blutungskonflikt“

Es ist ein lokaler Selbstwerteinbruch des Blutes d.h. der Konflikt, dass ich verblute, dass ich das Blut nicht unter Kontrolle habe oder dass das Blut schlecht ist oder qualitativ nicht in Ordnung.

5.10.2 Symptome in der CA-Phase

In der **aktiven Phase** sammeln sich die Thrombozyten in der Milz.

Sie stehen der Blutgerinnung nicht mehr zur Verfügung oder nur in geringerer Zahl.

Wenn dann irgendwo eine Wunde ist, egal wo, dann braucht sie sehr viel länger um sich zu schließen. D.h. auch die Wunde in der Gebärmutter schließt sich langsamer und es blutet länger nach.

5.10.3 Biologischer Sinn

Der **biologische Sinn** von diesem Mechanismus ist, dass Wunden sauber bluten.

Das heißt, solange ich spüre dass da Dreck in der Wunde ist, solange es nicht in Ordnung ist, blutet die Wunde aus, damit der Dreck nicht eingeschlossen wird.

5.10.4 Psychische Symptome, Fragen und Auswirkungen

Entweder ist es eine generelle Sache, d.h. die Person hat den Konflikt permanent aktiv, dann müsste sie also ständig Wundheilungsstörung haben, also dass alle Wunden eine Woche lang bluten.

Oder der Blutungskonflikt ist verknüpft mit der Menstruation, das heißt dass die Menstruation einmal sehr traumatisch erlebt wurde.

Also zum Beispiel

- unaufgeklärt d.h. nicht gewusst als Mädchen was da passiert
- oder wenn es tabuisiert wird
- oder es ging los und alle haben es gemerkt, weil es zum Beispiel durchgeblutet hat
- eine ungute Sache
- es ist nicht in Ordnung
- es ist falsch

Dann kommt es mit Beginn der Menstruation zu einem Absacken der Thrombozyten mit vermehrter Blutung, was dann die Blutung verlängert.

Wichtig für Lösung:

Kontrolle bekommen über den Vorgang, also wie kann ich mit der Blutung besser umgehen

5.10.5 Symptome in der PCL-Phase

Die Thrombozyten werden frei, die Milz schwillt an.

Mehr zur Milz findet sich bei der Beschreibung des Blutes und der Milz

6 Menstruationszyklus

Wie kommt es, dass im Körper etwas aufgebaut wird, das bei der Menstruation ausgestoßen wird.

Das Haupthormon, das diesen Prozess steuert, ist das Östrogen, das sorgt für den Aufbau des Endometriums (der Gebärmutterkörperschleimhaut).

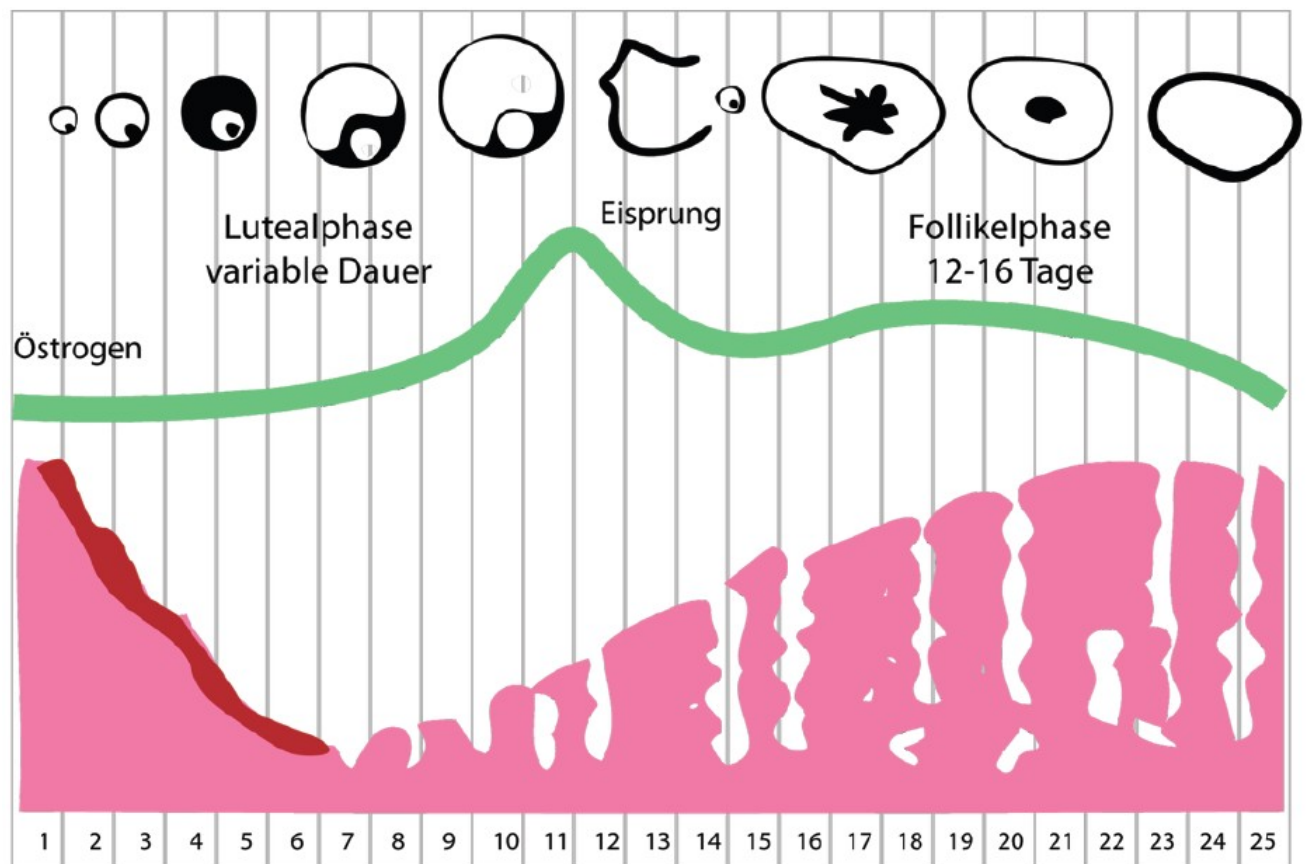


Bild 7: Menstruationszyklus

Östrogen ist wichtig zur Vorbereitung des Eisprungs.
 Mit dem Ansteigen des Östrogens und unter dessen Einfluss wird das Endometrium aufgebaut.
 Unter Einfluss von LH und FSH reift eine Eizelle heran.
 Kurz vor dem Eisprung fällt der Östrogenspiegel rapide ab.
 Während der Menstruationsblutung ist der Östrogenspiegel am tiefsten.
 Der Östrogenspiegel ist für die verschiedenen langen Zyklen verantwortlich.

Die Follikelphase, also die Zeit, die es braucht vom Eisprung bis zum Abbau des Gelbkörpers, der dauert immer 12-16 Tage.

Die Lutealphase, also die Zeit die es braucht bis das Ei reif für den Eisprung ist, ist sehr variabel und hängt vom Östrogenspiegel ab.

niedriges Östrogen → lange Phase bis zum nächsten Eisprung

hohes Östrogen → kurze Phase bis zum nächsten Eisprung

Faktoren, die den Östrogenlevel und damit die Länge des Zyklus beeinflussen:

1. Stellung der Hormonwaage, dadurch kann es sehr unregelmäßige Zyklen geben (siehe dazu 5.5 Linker Revierbereich - Regulation des Östrogens)
2. Wenn wir über Monate eine schleichende Veränderung haben, die sehr konstant ist, das heißt über Monate oder Jahre, dann liegt es an den Eierstöcken (siehe dazu 5.4 Bindegewebe der Eierstöcke)

Zyklusveränderungen



	CA-PHASE KONFLIKTAKTIVE PHASE	PCLA-PHASE SCHWELLUNGS-PHASE	E.K. EPILEPTOIDE / EPILEPTISCHE KRISE	PCLB-PHASE VERNARBLUNGS-PHASE	NORMOTONIE NORMALER TAG-NACHT- RHYTHMUS
Generelle Reaktion >>>	ANGSPANNUNG ZWANGSGEDANKEN SCHLAFE WENIG KALTE EXTREMITÄTEN	SCHWELLUNGEN, STARKE MÜDIGKEIT, SCHWÄCHE, FIEBER, WENIG AUSSCHIEDUNG	STARKE ANSPANNUNG FÜR KURZE ZEIT, SYMPTOME WIE CA	SCHLAFE GUT UND VIEL, SCHWEISS, HARNDRANG, REGENERATION	NORMALER TAG-NACHT- RHYTHMUS
linker Revierbereich	Zyklus verlängert	Zyklus normalisiert	-	-	-
Rechter Revierbereich	Zyklus verkürzt	Zyklus normalisiert	-	-	-
Eierstocks- Bindegewebe	Zyklus verlängert sich	Zystische Reparatur des Gewebes mit Wiederaufnahme der Funktion nach ca. 9 Monaten, sofern es keine Rezidive gibt.			Zyklus verkürzt

Bild 8: Überblick Zyklusveränderungen

7 Blutungssymptome

Wo kann es bluten?

1. Das Endometrium selbst blutet, nämlich dort wo die Verdickung der Schleimhaut passiert, um das Ei einnisten zu lassen. Dabei spielt die Dicke des Endometriums eine Rolle, also wie viel Material wurde dort gebaut. (Siehe 5.2 Gebärmutterkörper-schleimhaut (Endometrium))
2. Wenn das Endometrium abgestoßen wird, gibt es eine Wunde, d.h. diese muss verheilen, die Gefäße müssen sich schließen.
Deshalb spielt auch die Gerinnungsfähigkeit des Blutes eine Rolle.
Wenn die Blutgerinnung gestört ist, wenn sich die Wunde nicht sofort verschließt, dann gibt es eine sehr lang gezogene Blutung. (Siehe auch 5.10 Milz)
3. Zu unplanmäßigen Blutungen kann es durch Blutungen im Gebärmuttermund und in der Vaginalhöhle kommen. Dort befindet sich ektodermale Schleimhaut. Ektodermale Schleimhäute bluten mehr. Dort gibt es dann sehr frisches Blut, also nicht mit Gewebe, nicht mit Klumpen, nicht mit Schleim. Dies kann unabhängig vom Zyklus auftreten, aber auch mit dem Zyklus.
Das kann durch mechanische Reizung oder durch eine Abstoßung von Gewebe in der PCL-B-Phase erfolgen. (Siehe 5.7 Gebärmuttermundschleimhaut / Gebärmutterhalsschleimhaut / Vaginalschleimhaut)

Eine starke Blutung kann zu Anämie führen egal ob durch viel aufgebautes Endometrium oder durch schlechte Wundheilung, bis hin zum Notfall mit Bluttransfusion.

Blutungsveränderung

	CA-PHASE KONFLIKTATIVE PHASE	PCL-A-PHASE SCHWELLUNGS-PHASE	E.K. EPILEPTOIDE / EPILEPTISCHE KRISE	PCL-B-PHASE VERNARBNUNGS-PHASE	NORMOTONIE NORMALER TAG-NACHT- RHYTHMUS
Generelle Reaktion >>>	ANGSPANNUNG ZWANGSDENKEN SCHLAFE WENIG KALTE EXTREMITÄTEN	SCHWELLUNGEN, STARKE MÜDIGKEIT, SCHWÄCHE, FIEBER, WENIG AUSSCHIEDUNG	STARKE ANSPANNUNG FÜR KURZE ZEIT, SYMPTOME WIE CA	SCHLAFE GUT UND VIEL, SCHWEISS, HARNDRANG, REGENERATION	NORMALER TAG-NACHT- RHYTHMUS
Gebärmuttermund Schleimhaut	Ulcer, Sensibilitätsminderung	Wiederherstellung, Schwellung, Hypersensibilität	-	Blutung	-
Milz	Abfall der Thrombozyten, Blutungsneigung				
Gebärmutter- Schleimhaut	Vermehrte Sekretbildung, Drüsenwachstum	Abblutung oder tuberkulöse Verkasung, Funktionsminderung	-	Abblutung oder tuberkulöse Verkasung, Funktionsminderung	Narben

Bild 9: Überblick Blutungsveränderungen

8 Menstruationsbeschwerden – körperliche Symptome

8.1 Unterleibsschmerzen

Unterleibskrämpfe 3 Kandidaten

8.1.1 der Gebärmuttermuskel selbst das Myometrium, die glatte Muskulatur

(siehe dazu 5.3 Gebärmuttermuskel (Myometrium))

Die aktive Phase macht eine Vermehrung der Muskulatur und eine Vermehrung des Muskeltonus. Das kann wehenartige Krämpfe machen, die aber jetzt noch nicht sehr stark sind.

Es kann zu folgendem Szenario kommen:

Östrogen fängt an zu steigen und es aktiviert sich dieses Sonderprogramm der glatten Muskulatur. Der Östrogenspiegel geht wieder runter und es löst sich das ganze. Dann wird es nach ein paar Tagen Krämpfe geben.

Es ist ein peristaltischer Krampfrhythmus des Gebärmutterkörpers wie bei den Wehen, wellenartig, sehr konstant, der Anstieg ist sehr flach aber mit großer Kraft.

In der Epikrise für Stunden starke Kontraktionen

8.1.2 Muskulatur des Muttermunds

(siehe dazu 5.9 Gebärmuttermund-/ Gebärmutterhals- / Vaginal-Bindegewebe-/Muskulatur)

Dieser macht Spasmen in der epileptoiden Krise.

Es sind viel schnellere Kontraktionskurven, ruckartig und schmerzhaft, aber nicht über so eine lange Zeit.

Der Schmerz kommt kurz, macht wieder Pause und kommt dann vielleicht wieder.

8.1.3 Gebärmuttermund-Schleimhaut

Die Gebärmuttermund-Schleimhaut kann auch Krämpfe machen, weil alle ektodermalen Sonderprogramme produzieren in der Epikrise Krämpfe durch die darunterliegende gestreifte Muskulatur.

Genaueres dazu hier: 5.7 Gebärmuttermundschleimhaut / Gebärmutterhalsschleimhaut / Vaginalschleimhaut

Dort ist dann auch noch die Schleimhaut überempfindlich.

Das ist dann Krampfend und brennend.

8.1.4 Druckschmerzen im Unterbauch

Es gibt etwas ektodermales auf Höhe der Eierstöcke, das ist die Blase.

Die Blase liegt auf Höhe der Gebärmutter und kann Ursache für die Beschwerden sein. Siehe dazu die Beschreibung der Blase

<https://findewissen.de/dara/blog/unterstuetzung-der-harnblase-mit-den-themen-von-abgrenzung-und-verantwortung/>

Es ist aber auch möglich in der PCL-Phase der Eierstöcke, wenn diese auf Spannung sind, dann sind diese sensibel und der Schmerz kann auch als Druckschmerz wahrgenommen werden.

Es ist dann ein mehr ziehender Schmerz.

(siehe 5.4 Bindegewebe der Eierstöcke)

Schmerzen rund um die Gebärmutter



	CA-PHASE KONFLIKTAKTIVE PHASE	CL-PHASE SCHWELLUNGS-PHASE	EJC EPILEPTOIDE / EPILEPTISCHE KRISE	PCLB-PHASE VERNARUNGS-PHASE	NORMOTONIE NORMALER TAG-NACHT- RHYTHMUS
Generelle Reaktion >>>	ANSPANNUNG ZWANGSDENKEN SCHLAFE WENIG KALTE EXTREMITÄTEN	SCHWELLUNGEN, STARKE MÜDIGKEIT, SCHWACHE, FIEBER, WENIG AUSSCHIEDUNG	STARKE ANSPANNUNG FÜR KURZE ZEIT, SYMPTOME WIE CA	SCHLAFE GUT UND VIEL, SCHWEISS, HARNDRANG, REGENERATION	NORMALER TAG-NACHT- RHYTHMUS
Gebärmuttermund Schleimhaut	Ulcer, Sensibilitätsminderung	Wiederherstellung, Schwellung, Hypersensibilität	u.U. Schließmuskelkrämpfe	Blutung	-
Gebärmutter- schließmuskel	Abfall der Thrombozyten, Blutungsneigung				
Eierstöcke	Abbau mit Ostrogenabfall	Ziehende und dehende Schmerzen bei Eierstockexpansion			
Gebärmutter- körper Muskulatur	Krämpfe		starke Krämpfe		
Gebärmutter- schleimhaut	Vermehrte Sekretbildung, Drüsenwachstum	Abblutung oder tuberkulöse Verkasung, Funktionsminderung	-	Abblutung oder tuberkulöse Verkasung, Funktionsminderung	Narben

Bild 10: Überblick Schmerzen rund um die Gebärmutter

8.2 Befindlichkeitsstörungen

Wenn alle Gehirnschalter über den Hormongehalt gesteuert werden können, dann auch die damit zusammenhängenden psychischen Symptome und Konstellationen.

Ein aktivierter Gehirnschalter macht schon ein psychisches Symptom - eine Änderung im Verhalten, ein Zwangsdanken, eine Fixierung aufs Problem.

Mehrere aktivierte Gehirnschalter innerhalb einer Hirnebene in den gegenüberliegenden Gehirnhälften nennt man Konstellationen. Eine Konstellation ist wie ein Akkord, es ist nicht nur eine Summe der einzelnen Programme, sondern sie macht ein eigenes Verhalten.

Da die Gehirnschalter in den Revierbereichen durch maskuline und feminine Konfliktempfindungen aktiviert werden können, führt der Menstruationszyklus mit seinen Hormonschwankungen dazu, dass die Konflikte die da sind, dadurch zyklisch reaktiviert oder gelöst werden.

D.h. eine Person, die sonst immer introvertiert und friedlich ist, kann im Rahmen des Menstruationszyklus eine aggressive Bestie werden. Nicht wegen neuer Konflikte, sondern weil die vorhandenen Konflikte neu gewichtet werden.

In dem Moment, in dem man in der Konstellation drin ist, ist man sich dieses Verhaltens wenig gewahr.

Es ist also ganz typisch, wenn man so einen Ausbruch hatte, dass man sich hinterher fragt, was war denn da jetzt los.

9 Fruchtbarkeit und wie sie zustande kommt

9.1 Eireifung

Die Eireifung erfolgt unter Hormonsteuerung.

Es sind begrenzt viele Eier vorhanden.

Die Eireifung erfolgt normalerweise abwechselnd im linken und rechten Eierstock.

Wenn ein Eisprung gemacht wurde, verhindert der zerfallende Follikel, der Gelbkörper, dass jetzt gleich an diesem Eierstock wieder ein Ei gemacht wird, deshalb kommt es zu einem Wechsel der Eierstöcke.

9.2 Eisprung

Die Befruchtung geschieht meistens im Eileiter.

Die Befruchtung ist nur kurz nach dem Eisprung möglich.

9.3 Eipassage

Das befruchtete Ei wandert durch den Eileiter.

9.4 Einnistung des Eis

In der Gebärmutterkörperschleimhaut nistet sich das befruchtete Ei ein, um die Plazenta zu bilden und den Embryo dann wachsen zu lassen.

Die Gebärmutterkörperschleimhaut muss ausreichen.

Das Wachsen der Schleimhaut ist ein sympathikotoner Prozess, der durch Nikotin, Alkohol, u.ä. behindert wird.

	CA-PHASE KONFLIKTAKTIVE PHASE	PCLA-PHASE SCHWELLUNGS-PHASE	E.K. EPILEPTOIDE / EPILEPTISCHE KRISE	PCLB-PHASE VERNARBNUNGS-PHASE	NORMOTONIE NORMALER TAG-NACHT- RHYTHMUS
Generelle Reaktion >>>	ANSPANNUNG ZWANGSDENKEN SCHLAFE WENIG KALTE EXTREMITÄTEN	SCHWELLUNGEN, STARKE MÜDIGKEIT, SCHWÄCHE, FIEBER, WENIG AUSSCHIEDUNG	STARKE ANSPANNUNG FÜR KURZE ZEIT, SYMPTOME WIE CA	SCHLAFE GUT UND VIEL, SCHWEISS, HÄRNDRANG, REGENERATION	NORMALER TAG-NACHT- RHYTHMUS
linker Revierbereich	Ostrogen-Reduzierung	Wiederherstellung der Funktion	-	Wiederherstellung der Funktion	-
Bindegewebe der Eierstöcke	Abbau, Ostrogenproduktion reduziert	zystische Reparatur mit Wiederherstellung der Produktion nach ca. 9 Monaten			überschießende Ostrogenproduktion
Eileiter- schleimhaut	Wachstum	Verkäsender Abbau „Adnexitis“			Narben
Gebärmutter- Schleimhaut	Vermehrte Sekretbildung, Drüsenwachstum	Abblutung oder tuberkulöse Verkäsung, Funktionsminderung	-	-	Narben
Follikel der Eierstöcke	Zellreifung „Teratom“	Eireifung gehemmt	-	Wiederherstellung der Funktion	Narben

Bild 11: Überblick Fortpflanzung

10 Phänomene

10.1 Geschlechtskrankheiten/Infektionskrankheiten

Die Symptome im Fortpflanzungsbereich werden häufig als sexuell übertragen gesehen, weil es zur Lösung kommt, wenn man wieder einen neuen Partner hat.

10.2 Wechseljahre

Wenn die Wechseljahre langsam kommen also der Zyklus langsam immer länger wird dann liegt es am Bindegewebe der Eierstöcke. (siehe 5.4 Bindegewebe der Eierstöcke)

Wenn es sehr schnell passiert kommt es durch die Revierbereiche, zum Beispiel weil der Vater stirbt.
(siehe 5.5 Linker Revierbereich - Regulation des Östrogens)

Wenn es zu einer Konfliktlösung kommt dann kann es genauso schnell wieder wechseln d.h. bei der Konfliktlösung in den Revierbereichen kann es sehr schnell innerhalb von 14 Tagen wieder zur Menstruation kommen. Beim Bindegewebe der Eierstöcke dauert es ein paar Monate bis wieder mehr Östrogen produziert wird.

10.3 Endometriose

Als Endometriose wird es bezeichnet, wenn Gebärmutter Schleimhaut im Körper außerhalb der Gebärmutter gefunden wird.

Die Diagnose kann nur durch eine Bauchspiegelung sicher gestellt werden, da die Endometriose an sich schmerzfrei ist.

Da der Entstehungsprozess nicht beobachtet werden kann, gibt es darüber viele Theorien.

Die für mich plausibelste geht davon aus, dass Teile der Gebärmutter Schleimhaut bei einer „umgekehrten“ - einer so genannten retrograden - Menstruation, durch die Eileiter in den Bauchraum gelangen können. Das klingt eigenartig, doch tatsächlich kommt es bei neun von zehn Frauen zu einer retrograden Menstruation. Dieser Vorgang findet nicht nur während der Monatsblutung, sondern auch zu anderen Zeitpunkten während des Zyklus statt. Kurz vor dem Eisprung gibt es einen Sog von der Gebärmutter in Richtung Eileiter, so dass in dieser Zeit Endometriumzellen, oder beispielsweise auch Spermien, in den Eileiter gesaugt werden. Auf diese Weise könnten Schleimhautstücke in den Bauchraum gelangen.

Damit lassen sich die Ausbreitungsherde bei der am häufigsten auftretenden Form im Bauch-/Beckenraum erklären.

Das Bluten dieser Endometriumherde im Bauchraum ist nach meiner Recherche nie beobachtet worden, sondern ist eine Schlussfolgerung aus den Beobachtungen der Schmerzen und der Entzündungen durch den Abbau/Verkapselungsprozess.

Nach den 5 biologischen Naturgesetzen ist es aber viel logischer, wenn es Restzustände alter Prozesse sind. Oder neu hinzugekommene Reste, die aktuell durch den Körper noch durch Entzündung abgebaut oder verkapselt werden.

Im ungünstigen Fall kann ein Organ mit einem benachbarten verwachsen und z.B. Schmerzen beim Geschlechtsverkehr oder Stuhlgang auslösen.

Die für mich logischste Variante:

In den Eileitern findet sich Endometrium, welches in der CA zu Wachstum führt und bei Lösung durch den Verkäsungsprozess zu der oft beschriebenen Verklebung der Eileiter führt.

Da der Abtransport des Gewebes über den normalen Weg durch die damit einhergehende Schwellung während der PCL nicht erfolgen kann, ist der offene Weg über die Eileiter in den Bauchraum wahrscheinlich.

Der damit verbundene Konflikthalt des Problems mit der Rolle als Frau ist dort passend. Endometriose ist eine typische Krankheit von Geschäftsfrauen, die auch im Beruf ihren Mann stehen müssen, und daher auch typische Probleme mit der Rollenverteilung haben.

Die häufig damit verbundenen Rückenschmerzen insbes. kurz vor Beginn der Blutung sind eine Schiene auf den Östrogenspiegel.

D.h. durch den Anstieg des Östrogens bei Aufbau der Gebärmutter Schleimhaut wird ein Selbstwerteinbruch konfliktaktiv, der mit dem Abfall des Östrogens kurz vor Beginn der Blutung in die Lösung geht, wobei es zu den Schmerzen kommt.

Die damit zusammenhängenden Konfliktinhalte passen auch: „Ich bin als Frau nicht gut genug, egal wie ich mich bemühe“ „Ich werde in der Rolle als Frau nicht geduldet“ usw.

Da der Konflikt mit der Rolle als Frau die Grundlage der Prozesse ist, sind weitere Programme der Fortpflanzungsorgane wahrscheinlich, die dann zu den anderen Symptomen führen. Deshalb sind diese auch nicht einheitlich bei allen Fällen beschrieben.

Die Endometriose selbst ist nicht schmerzhaft, da es sich beim Endometrium um entodermales Gewebe ohne sensible Nerven handelt. Das passt auch zu der Beobachtung, dass es viele Frauen mit Endometriose ohne Schmerzen u.ä. gibt, d.h. es war ein Zufallsbefund einer Bauchspiegelung.

Normalerweise wird in der PCL-Phase des Endometriums das abgestoßene Gewebe ausgeschieden oder bei Vorhandensein der notwendigen Mikroben verkäst. Wenn das nicht möglich ist, wird es verkapselt. Deshalb finden sich im Bauchraum verkapselte Endometriumreste.

Da dieser Prozess häufig rezidivierend verläuft, sammeln sich immer mehr solcher Endometriumreste im Bauchraum an, die je nach Position im Bauchraum mit dem Bindegewebe des danebenliegenden Organs verkapselt werden. Deshalb gibt es die vielen verschiedenen Erscheinungsbilder bei der Operation.

11 Aktivität der Hormone

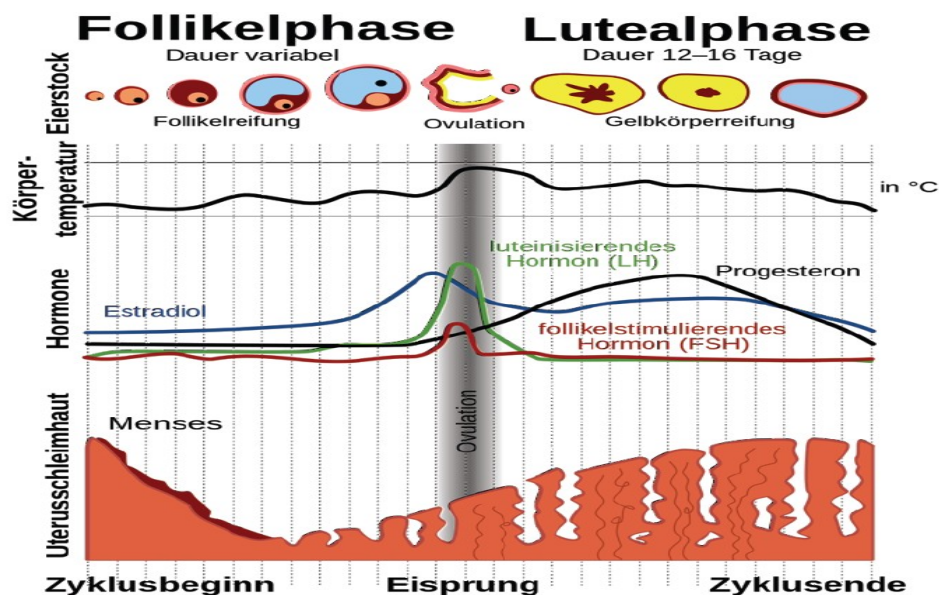


Bild 12: Ausschüttung der Hormone im Zyklus

11.1 Östrogen / Testosteron

Die Ausschüttung von Östrogen und Testosteron wird stark durch die Revierbereiche gesteuert:

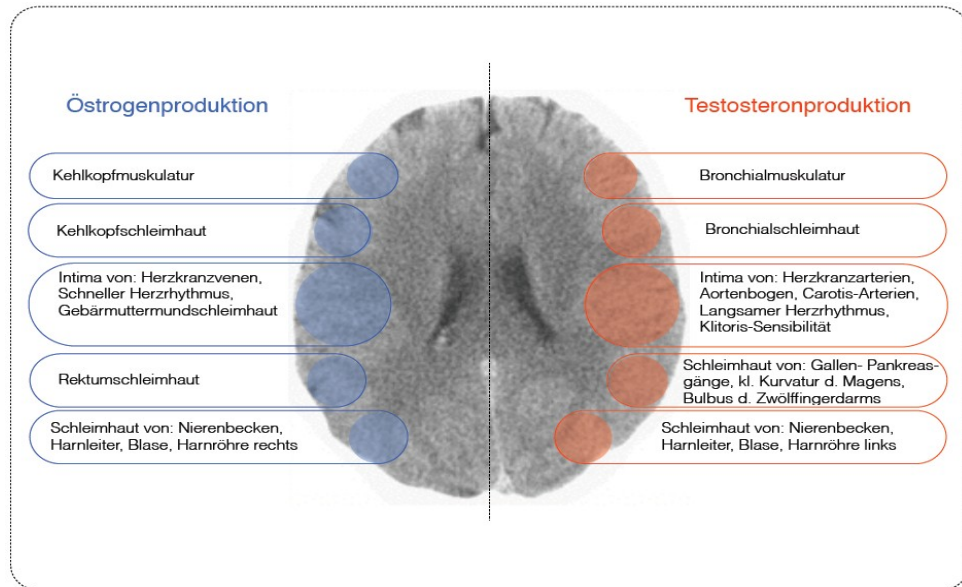


Bild 13: zugeordnete Gewebe zu den Revierbereichen

Die Aktivierung eines Schalters links drosselt die Östrogenproduktion.
Die Aktivierung eines Schalters rechts drosselt die Testosteronproduktion.

Das führt dann zu einer Veränderung unseres psychischen Befindens.

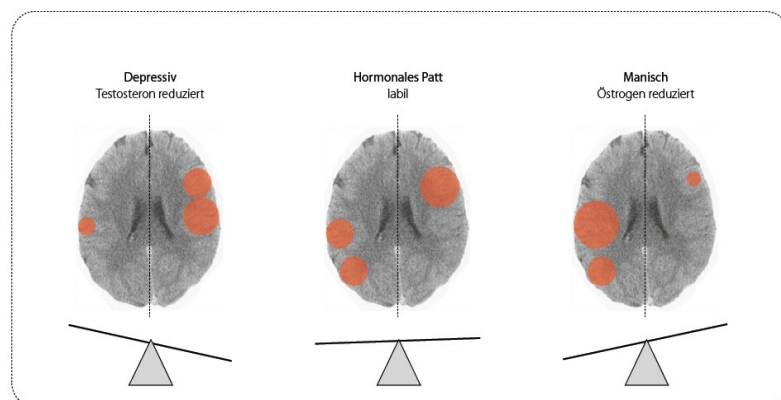
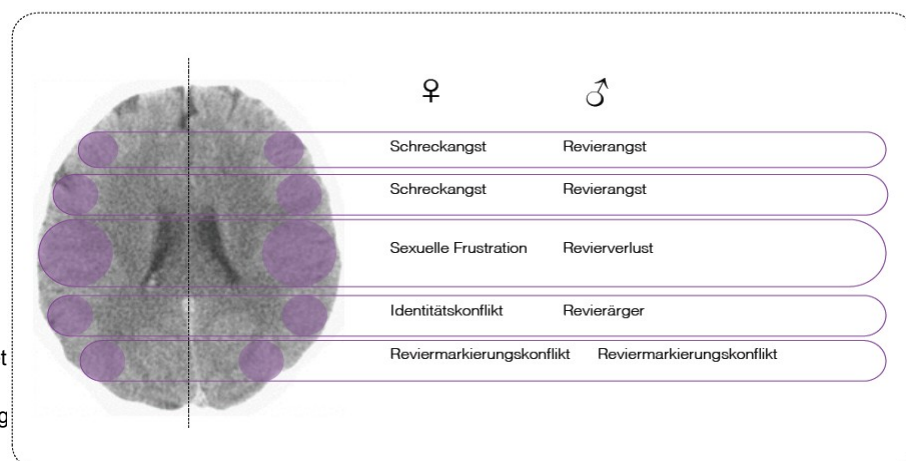


Bild 14: Auswirkungen der Hormonwaage

Die Schalter werden durch folgende Konfliktempfindungen gesteuert



11.2 Symptome durch Änderung des Östrogenspiegels

Wenn es am Östrogenlevel hängt, dann lassen sich die Symptome immer genau dem Zyklus zuordnen, egal ob der Zyklus mal 20 Tage geht oder man 28 Tage, aber am ersten Tag der Blutung ist der Schmerz, dann weiß man das ist nicht einfach ein zeitabhängiger Prozess ist sondern ein hormonabhängiger Prozess, der also vom körpereigenen Hormongehalt aktiviert und gelöst wird

Welche Seite genau betroffen ist, ist abhängig von der Händigkeit und von der Partnergruppe des Verlusts.

Als allgemeine Regel gilt:

die dominante Körperseite geht mit Partner-Personen

die nicht dominante Körperseite geht mit Mutter-Kind-Personen

rechtshändige Frau - Linker Eierstock - Mutter-Kind-Beziehung

rechtshändige Frau - Rechter Eierstock – Partner-Beziehung

Bei der linkshändigen Frau ist es genau andersherum.

Wenn bei magersüchtigen Frauen die Menstruation ausbleibt, kann es daran liegen, weil ein Teil des Östrogens im Fettgewebe gebildet wird.

Das ist aus der biologischen Sicht sinnvoll, weil eine Schwangerschaft sehr viele Ressourcen braucht, die in diesen Fällen nicht vorhanden sind.

Das ist eine biologische Selbstregulation.

Schmerzen beim Eisprung

Beim Eisprung geht die Eierstockskapsel kurz auf.

Das Östrogen kann als Schiene fungieren, also als Allergen, als Trigger für die Konfliktempfindung.

Eine Konfliktempfindung ist eine subjektive Wahrnehmung der Welt.

Ich nehme permanent wahr, was in der Umgebung passiert.

Mein Gehirn filtert diese Wahrnehmungen nach Bedeutung und das ist ganz subjektiv durch die gemachten Erfahrungen und den biologischen Code.

Der Sexualhormongehalt hat massiven Einfluss auf den biologischen Code

Die Anwesenheit von Sexualhormonen sind der Unterschied zwischen einem Mädchen vor der Pubertät und einer erwachsenen Frau.

Es hat Auswirkungen darauf, was mein Instinkt will.

Deshalb kommt es bei Frauen im Menstruationszyklus zu Wesensveränderungen,

Befindlichkeitsveränderungen und Verhaltensänderungen.

Durch den Hormongehalt ändert sich ihr Instinkt, also das was ihr Körper will.

Deshalb gibt es manche Konflikte, die durch den monatlichen Zyklus provoziert und wieder gelöst werden.

Am Anfang steht ein Konflikterlebnis, das in einem gewissen hormonellen Kontext erlebt wurde

d.h. das Erlebnis hat eine Bedeutung für die Hormonsituation

Beispiel zu Rückenschmerzen

Wenn der Konflikt ist: Ich bin als Frau nicht gut genug, ich kann es nie recht machen als Frau, so sehr ich mich auch bemühe es funktioniert nie.

Szenario, das kleine Mädchen macht es nie richtig, immer wird der Bruder bevorzugt, und immer macht der Vater die Unternehmung nur mit dem Jungen.

Wenn sie als Mädchen falsch ist, d.h. das Mädchen-Sein disqualifiziert sie für diese Beziehung, dann kann sie dort einen Selbstwerteinbruch haben.

Dieser Selbstwerteinbruch kann sich automatisch aktivieren, durch Ansteigen des Hormonlevels, also durch Ansteigen des Östrogens.

Gleichzeitig fühlt die Person sich in diesem Moment dann schlecht.

d.h. die Frau hat mit mehr Östrogen dann Fortpflanzungswunsch, Kuschelwunsch, Harmoniewunsch

Wenn Sie dort das Gefühl hat, das sollte sie nicht machen oder das ist nicht in Ordnung oder es passt nicht zu mir oder dort kann ich nie gut sein, dann kann es sein, dass dort ein Selbstwertthema mit dranhängt, d.h. der Schalter wird durch den ansteigenden Östrogenlevel mehr aktiviert.

Wenn dann nach dem Eisprung der Östrogenlevel wieder abfällt, dann kommt es automatisch zur Lösung, die Person fühlt sich dann wieder richtig,

d.h. es wird wieder der Östrogenlevel erreicht mit dem man in der Kindheit richtig war, also mit welchen man Wert war zu sein.

Das würde dann Rückenschmerzen machen kurz vor Blutungsbeginn.

Krämpfe sind in der epileptoiden Krise deshalb finden sie meist am Anfang der Blutung statt.

Alle Sonderprogramme können mit der Höhe des Östrogenspiegels, deshalb mit der Menstruation verknüpft sein, deshalb ist es dort wichtig genau auf die Symptome zu achten, wann und in welcher Phase sie stattfinden.

Als zweites ist herauszufinden, wo im Hormonzyklus sind die Schalter, d.h.

wird der Konflikt aktiv, weil das Östrogen ansteigt oder wird der Konflikt aktiv, weil das Östrogen abfällt.

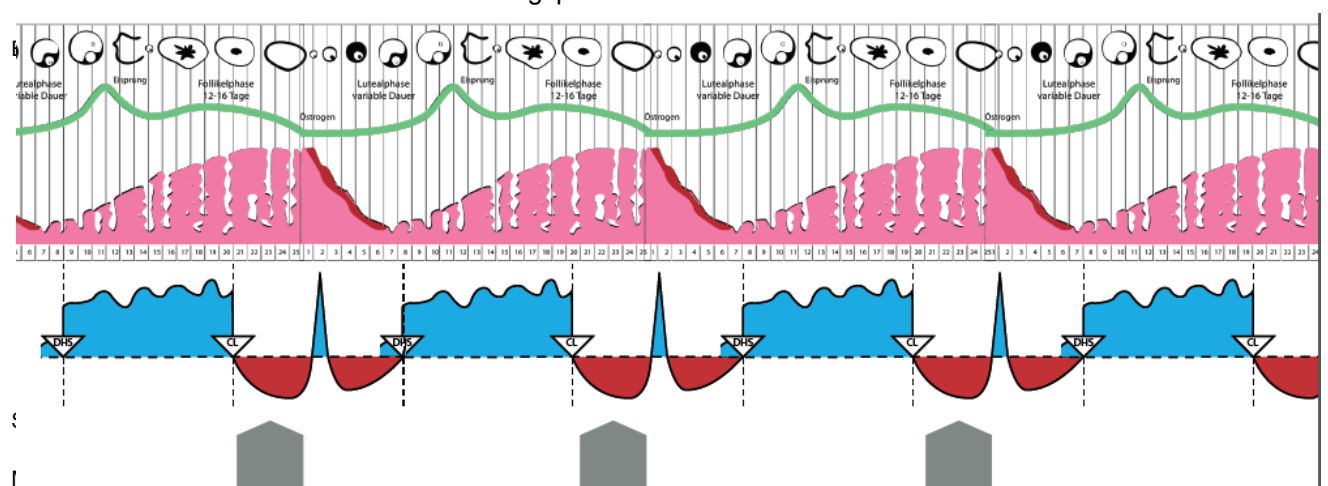
Das sagt uns, in welchem Kontext der Konflikt erlebt worden sein muss.

Wenn es zum Beispiel um einen Identitätskonflikt geht mit aggressivem Verhalten und Rektumjucken und es aktiviert sich in dem Moment in dem das Östrogen ansteigt, dann heißt es dass es ein Identitätskonflikt war als ich sehr weiblich war, als der weibliche Instinkt sehr stark war

d.h. dass sich in dieser Rolle nicht geduldet wurde, also dass man mich in dieser Rolle nicht haben wollte.

Wenn jetzt das Östrogen abfällt und der Konflikt aktiviert sich dadurch, dann bedeutet das, das mir sozusagen das Frausein abgesprochen wurde, dass ich geschlechtslos gemacht wurde.

Wir sind mehr männlich während der Blutungsphase.



Beispiel - Kehlkopf oder Bronchien

Wir haben eine rechtshändige Frau, sie ist feminin und lebt in bedrohlichen Situationen, mit viel Feindschaft, mit viel Unsicherheit.

Wenn sie feminin ist, würde sie es als Schreckangst auffassen, also mit dem Kehlkopfbereich.

Wenn sie maskulin ist, also während der Blutungsphase, könnte sie es als Revierbedrohung auffassen und mit den Bronchien reagieren.

Beide Gewebe machen die Symptome erst in der PCL-Phase, also nach Konfliktlösung d.h. wenn die Person in dem Moment wo sie feminin ist Kehlkopf aktiviert, weil sie dann Schreckangst also Bedrohung für sich selbst hat, dann hätte sie Kehlkopfhusten und Heiserkeit, in dem Moment wo sie maskulin ist, also während der Blutungsphasen.

Wenn sie maskulin ist und dann ihr Haus oder ihr Revier oder ihre Arbeit bedroht fühlt, dann hätte sie Bronchialhusten in dem Moment wo sie feminin ist, wenn sie Phasen hat, wo sie sich sicher fühlt.

Die Frage ist also immer, wann genau ist das Symptom, also in welchem Moment ist das Symptom.

Die meisten Programme, die wir haben, produzieren Symptome in der PCL-Phase und nicht in dem Moment wo es aktiviert ist.

In dem Moment wo es aktiviert wird, produziert es das Verhalten, also den psychologischen Effekt, die emotionale Veränderung.

12 Schwangerschaft

Frühabort heißt Abbruch in den ersten drei Monaten der Schwangerschaft.

Da wird beim Embryo das Versorgungssystem gebaut, es wächst die Plazenta und der Stoffwechselapparat.

In dieser Phase ist jede starke Sympathikotonie, also jeder neue Konflikt gefährlich für den Embryo.

Das liegt daran, dass die Sympathikotonie eine Verengung der Gefäße macht und das macht eine Mangelversorgung des Embryos, da in den ersten drei Monaten noch keine Speicher und Versorgungssysteme fertig sind im Embryo

d.h. der Embryo zehrt zu 100 % aus dem was über das Blut der Plazenta hereinkommt

Da kann eine Sympathikotonie oder eine Vergiftung oder dergleichen, kann ganz schnell einen Abort machen. Die Natur ist da sehr pragmatisch und wenig mitfühlend, da sie weiß, dass die Frau ja ein weiteres Kind produzieren kann.

Es geht dort um die Erhaltung der Art, um die Erhaltung der Spezies.

Das kann natürlich zu weiteren Konflikten führen, denn der Verlust kann traumatisch sein, was es in der Zukunft schwerer machen kann.

Rauchen ist nicht gut für die Schwangerschaft, weil es die Reifung der Eizellen beeinträchtigt und natürlich ist es auch ein Nervengift und das wird nicht weggefiltert vom Embryo, d.h. der Embryo bekommt es auf jeden Fall ab.

Es hat auf jeden Fall Auswirkungen auf den Wachstumsprozess.

Dasselbe gilt für alle anderen Drogen und Genussmittel.

Diese sind extra so gemacht, dass sie die Sicherheitsbarrieren passieren können, sonst würden sie nicht wirken.

In den ersten drei Monaten der Schwangerschaft gibt es eine verstärkte Sympathikotonie, d.h. alle vorhandenen Konflikte und alle Konstellationen werden verstärkt.

13 Folgende offene Fragen warten noch auf Antwort

Gibt es spezifische Mittel für die einzelnen Gewebe zur Unterstützung in der CA-Phase bzw. der PCL-Phase. D.h. durch welche Mittel wird eine Konfliktlösung gefördert oder die Regeneration in der PCL-Phase unterstützt und dadurch verkürzt.

Gibt es eigene Fallgeschichten, die die Prozesse klarer erkennbar machen?

Die Ausarbeitung der Schwangerschaftsprobleme ist aktuell noch in Arbeit.

Bringe dein Wissen mit ein und sei dabei.

14 An diesem Dokument haben mitgewirkt

- Gudrun Dara Müller (Diplommathematikerin + Heilpraktikerin)
Selbstheilungsberatung <http://www.selbstheilungsberatung.de/>

15 Quellenverzeichnis

siehe <https://findewissen.de/studiennetzwerk/quellenverzeichnis/>

Webinare Nicolas Barro

Endometriose: http://www.frauenaerzte-im-netz.de/de_endometriose-ursachen_316.html

Meta-Wiki <http://www.meta-health.net/>

16 Bildverzeichnis und Bildrechte

alle Bilder: Nicolas Barro

Bild 2: angepasst durch Gudrun Dara Müller

17 Copyright

Das Wissen ist frei verfügbar und kann verwendet werden.

Wir bitten dich, mit uns zusammenzuarbeiten und nicht dieses Dokument oder die Inhalte weiterzugeben, sondern den Link auf unsere Startseite <https://findewissen.de/dara/blog/sexualitaet-fortpflanzung-und-der-eigene-wert/>

Dann bekommt der andere auch unsere Änderungen mit. Hast du dich für die Änderungsmitteilung schon auf der Webseite im Kommentar registriert?

Nutze gern die Möglichkeit diesen Artikel über deinen Partnerlink weiterzuempfehlen, denn wir möchten uns bei dir für deine Mitarbeit und die Weitergabe des Wissens bedanken.